Heft 1/2017 | Dezember - Januar

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden **Nordwest** und **St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück

ADVENT: Alles ist fürs Fest bereit. Wir dürfen warten und hoffen.

Lutherbibel Seite 5 Rückblick:Tauffest Seite 9 Konfi-Freizeit Seite 13

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser,

mit dem 31. Oktober hat das Gedenkjahr zum Reformationsjubiläum begonnen, das uns bis zum Reformationsfest 2017 nun allerlei Veranstaltungen, Feiern und Gottesdienste bescheren wird – nicht nur in Deutschland, sondern weit darüber hinaus. Luther aus allen Rohren gewissermaßen.

Da wollen wir in unserem Gemeindebrief natürlich auch einen bescheidenen Anteil liefern. So können Sie in dieser Ausgabe Luther im Originalton studieren: nämlich einen Ausschnitt aus einer Weihnachtspredigt, die er im Jahr 1531 gehalten hat. Und Sie erfahren etwas über die neue Ausgabe der Lutherbibel, die gerade erst veröffentlicht worden ist (als Weihnachtsgeschenk geeignet!) und für Smartphone- und Tablet-Begeisterte auch als „App" zu bekommen ist – gratis sogar.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist auch die Zeit von „Brot für die Welt". Beachten Sie bitte unsere Hinweise dazu. Und tragen Sie bitte durch Ihre Spenden zur „Hilfe zur Selbsthilfe" bei, die Brot für die Welt seit Jahrzehnten erfolgreich in den armen Ländern unserer Welt leistet.

Wie immer schauen wir auch in diesem Gemeindebrief auf das vielfältige Leben in den beiden Gemeinden unserer Region zurück. Wir haben versucht, die Rückblicke wieder durch eine Menge Fotos anschaulich zu machen.

Wir bedanken uns bei allen, die zum regelmäßigen Erscheinen unseres Gemeindebriefes beitragen. Da sind viele, die uns Beiträge liefern, da ist Benjamin Loske, der für das professionelle Layout sorgt, da ist die Druckerei, mit der wir eine verlässliche Zusammenarbeit pflegen, da sind Frau Appel und Herr Hentschel, die die Verteilung vorbereiten, da sind die fleißigen Botinnen und Boten, die für eine rasche Zustellung sorgen, und da sind die Inserenten, die mit ihrer Anzeige einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung leisten.

Und nun viel Vergnügen bei der Lektüre!

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr

Wolfgang Gerdes, Pastor

Inhalt

Andacht	3
Thema: Luther und Weihnachten	4
Region Nordwest	7
Kinderseite	10
Jugend	12
Kirchenkreis	14
Neues aus St. Michaelis	17
Gottesdienstübersicht	18
Freud und Leid	24
Nordwestgemeinde	28
Kirchliche Beratung | Impressum	34
Kontakt	35

ANGEDACHT

„Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe."
(aus dem Evangelium nach Matthäus Kapitel 2)

Bunt verhüllte Gestalten bilden eine Personengruppe, deren Körper und Gesichter mit Einkaufstüten und Plastikfolie verhüllt sind. Genauso ist es mit den Gegenständen, die sie in den Händen halten. Ihre Anordnung wirkt seltsam vertraut, aber ganz ohne Gesichter, Hände oder Füße haben sie etwas Unheimliches und Rätselhaftes an sich.
Ich war ein bisschen irritiert, als ich dieses Bild im vergangenen Advent zum ersten Mal in den Händen hielt - auf einer Postkarte, die mir die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der katholischen Nachbargemeinde mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest 2015 schickten.
Auf den zweiten Blick löste sich das Rätsel ein wenig auf und der Titel des Bildes von Eckart Hahn bestätigte meine Ahnung: „Anbetung der Könige". Obwohl mir diese Szene aus tausenden von Bildern so vertraut ist, behält diese Darstellung dennoch etwas Geheimnisvolles. Während ich die meisten anderen Karten mit Weihnachtsgrüßen beiseitegelegt habe, ist diese in einer Kiste mit Dingen gelandet, die ich aufbewahre.
So fiel sie mir jetzt im Advent wieder in die Hände – und wieder bin ich erstmal erschrocken über die Verfremdung der bekannten Szene. Es kann doch nicht sein, dass die Anbetung des Jesuskindes zu einer Werbeveranstaltung verkommen ist und nur noch die Sponsoren, aber nicht mehr die ursprünglichen Personen des Geschehens zu sehen sind. Alles ist so verpackt und angedeutet, dass wir zu sehen glauben, gleichzeitig nichts von all dem Angedeuteten wirklich sehen. Schmerzhaft wird mir das Wesentliche, nämlich die Menschen, vorenthalten. Aber dann zieht mich das Bild auch wieder schnell in seinen Bann und ich bekomme eine Ahnung, warum das so ist. In jedem Advent spüre ich wieder den Wunsch, dem, was damals geschah, nah zu kommen. Spüre die Sehnsucht, unter und hinter all den Verpackungen von Weihnachten, das Wesentliche zu entdecken: Gott wird Mensch und kommt in einem Kind zur Welt.
So wie die drei Könige werde ich Gottes Sohn auf dieser Welt nie anschauen können. Wir bleiben Suchende und Wartende. Aber an Weihnachten kann ich dem verhüllten Wunder ganz nah kommen.
Ich wünsche Ihnen gesegnete Festtage,

Hans Hartmann

Ihr Pastor Hans Hartmann

THEMA: LUTHER UND WEIHNACHTEN

Große Freude!

Aus Luthers Predigt über Lukas 2, 1-14, am Ersten Weihnachtstag 1531

Merke aber dies sehr gut und erfasse es fest und sicher, dass der Engel sagt: Christus, zu Bethlehem geboren, sei nicht schreckliche Traurigkeit, sondern große, tröstliche Freude, die ein erschrocken Herz wünschen und begehren kann. Die Welt ist fröhlich und guter Dinge, wenn sie Geld und Gut, Gewalt und Ehre hat. Aber ein elendes, betrübtes Herz begehrt nichts anderes als Frieden und Trost, dass es wissen möge, ob es einen gnädigen Gott habe. Und diese Freude, durch die ein betrübtes Herz Ruhe und Frieden hat, ist so groß, dass aller Welt Freude dagegen stinkt. Darum soll man den armen Gewissen so predigen, wie der Engel hier predigt: Höret mir alle zu, die ihr elenden und betrübten Herzens seid, ich bringe euch eine fröhliche Botschaft. Ihr sollt nicht annehmen, dass Christus mit euch zürne. Denn er ist nicht deshalb auf Erden gekommen und Mensch geworden, dass er euch in die Hölle stoße, viel weniger ist er darum für euch gekreuzigt worden und gestorben, sondern deshalb ist er gekommen, damit ihr große Freude in ihm hättet.

Das ist die rechte Definition und Entscheidung. Willst du Christus recht definieren und eigentlich beschreiben, wer und was er sei, so merke darauf, wie ihn der Engel hier definiert und beschreibt, nämlich dass er ist und heißt: »Große Freude«. Wer nun diese Definition gut lernen und fest erfassen könnte! Denn da kommt es drauf an. Ein menschliches Herz kann es nicht von sich aus festsetzen, dass Christus mit seinem rechten Namen heiße: »Große Freude«. Welche diese Definition so machen können, dass sie in ihrem Herzen Christus nicht anders malen als lauter Freude, sind deshalb seine rechten wahrhaftigen Schüler. Wenn diese gleich hören, dass die erste Welt durch die Sintflut vertilgt ist, dass Sodom und Gomorra mit Schwefel und Feuer zerstört ist, und was dergleichen solcher schrecklicher Exempel göttlichen Zorns und Gerichts mehr sind, dann sagen sie: Das alles gehe seinen Weg, ich aber sehe dahin, wer Christus ist und glaube, dass sein rechter Name heißt: »Große Freude«.

Solches wollte uns der Engel in dieser Predigt gerne lehren, auf dass alle betrübten Herzen und geängstigten Gewissen Christus in seinem rechten Bilde erkennen und fassen lernen. Wo Christus zornig sieht, da ersäuft er die Welt mit der Sintflut und schlägt Könige und Tyrannen danieder; aber hier sieht er nicht zornig, sondern freundlich und lieblich und heißt: »Große Freude«. Wem zugut? allen betrübten Herzen. Das ist der goldene Text, den wir gut merken sollen, auf dass wir uns damit in Traurigkeit und Anfechtung zu trösten wissen. Welche ohne Furcht und Anfechtung sind, bedürfen dieses Heilandes nicht; die armen Sünder aber, die in Furcht und Schrecken liegen, bedürfen sein. Denen kann sonst niemand helfen, als allein dieser Heiland, Christus der Herr, heut zu Bethlehem geboren.

Was mir die Lutherbibel bedeutet?

Ich entdecke immer wieder Neues in ihr, sie ist nie ausgelesen. Zum einen ist sie für mich das Buch, in dem meine Väter und Mütter im Glauben von ihren Erfahrungen mit Gott erzählen.
Das sind Erfahrungen von großer Tiefe. Wenn wir sie lesen, verstehen wir, dass der Mensch verführbar ist seit Adam und Eva, zur Gewalt neigt seit Kain und Abel, Größenwahn kennt seit dem Turmbau zu Babel.
Auch dass ein Mensch um den Glauben ringt, Fragen stellt wie Hiob. Für mich zeigt insbesondere Jesus in seinen Gleichnissen, in der Bergpredigt, wer Gott ist, wie Gott ist. Sein Sterben ist mir entscheidend, denn es zeigt: Gott kennt selbst Leid, deshalb kann ich zu Gott beten auch in schweren Zeiten. Und: Der Tod hat nicht das letzte Wort
Faszinierend ist für mich, zum anderen, wie diese Geschichten in aller Welt bekannt sind. Ich kann in Rio oder in Johannesburg „Hiob“ oder „Gethsemane“ sagen und alle wissen, was gemeint ist. Zwei Milliarden Menschen auf der Welt teilen diese Geschichten über alle kulturellen und nationalen Grenzen hinweg. Das baut ökumenische Brücken, die wir dringend brauchen.
Ich bin überzeugt, auch Menschen, die nicht an Gott glauben, sollten die Bibel kennen. Sie sollte deshalb auch in kommunalen Kindertagesstätten eine Rolle spielen.
Ein Mensch kann doch unsere Kultur, Literatur, Architektur gar nicht verstehen, wenn er nichts von der Bibel weiß. Dann sieht ein Kind ein Schiff mit Tieren an Bord und hat keinen Schimmer, dass es sich um die Arche Noah handelt.
Schließlich ist die Lutherbibel für mich als Predigerin immer wieder erstaunlich. Ich lese den Text, der für einen Sonntag als Perikope vorgesehen ist, und auf einmal wird er zur Grundlage für einen Trialog zwischen Text, Kontext und Gemeinde. Das finde ich bewegend.
Übrigens: Die Bibel historisch-kritisch lesen zu können, ist ein großer Gewinn, finde ich. Das entspricht reformatorischem Denken. Du darfst Fragen stellen, selbst denken. Martin Luther hätte daran seine Freude gehabt.

Margot Käßmann,
Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017

Kostenlos für iOS- und Android-Nutzer: Sie können die Lutherbibel 2017 auch als App herunterladen!

„Es begab sich aber zu der Zeit ...“

Die Geburt Jesu in den Evangelien

Im Markus-Evangelium - dem ältesten, das uns überliefert ist - erfahren wir von der Geburt und Kindheit Jesu gar nichts. Jesus wird uns hier von Anfang an als erwachsener Mann vorgestellt. Nach Markus stammt Jesus aus Nazareth in Galiläa; von einem anderen Geburtsort ist bei ihm nirgends die Rede. Seine Taufe im Jordan durch Johannes den Täufer ist das erste, was Markus uns von Jesus erzählt. Wir lesen, dass sich dabei der Himmel auftat, Gottes Geist wie eine Taube auf Jesus herabkam und Gottes Stimme vom Himmel her zu hören war, die sprach: „Du bist mein Sohn, dir gilt meine Liebe, dich habe ich erwählt.“ Für Markus hat Gott den Menschen Jesus von Nazareth „adoptiert“, d.h. zu seinem Sohn gemacht. Wer Jesus von nun an begegnet, bekommt es mit Gott zu tun.

Beim Evangelisten Matthäus stoßen wir auf eine Tradition, die sehr stark vom jüdischen Hintergrund des Lebens und Wirkens Jesu bestimmt ist. Jesus verkörpert die göttliche Weisheit, die sich bereits in der jüdischen Bibel - im „Alten Testament“ - findet und in ihm nun zur vollen Geltung kommt. Nach Matthäus erfüllt sich schon in der Geschichte von der Geburt Jesu, was Gott seit langem vorherbestimmt hat. Jesus wird in Betlehem geboren - so wie es der Prophet Micha angekündigt hatte. Seine Eltern fliehen mit ihm vor dem schrecklichen Herodes nach Ägypten - wie es schon längst beim Propheten Hosea zu lesen war. Herodes lässt alle Kinder in Betlehem unter zwei Jahren töten - so hatte es der Prophet Jeremia bereits vor Generationen vorhergesagt. Aber die jüdischen Zeitgenossen erkennen die Zeichen der Zeit nicht; die „Weisen aus dem Morgenland“, Sternkundler von weither, sind es, die als erste dem göttlichen Kind huldigen. So deutet Matthäus die Jesusgeschichte als den Weg Gottes aus der Bindung an Israel in die ganze Welt hinein.

Der Evangelist Lukas verfolgt mit seiner Version der Weihnachtsgeschichte demgegenüber eine andere Linie. Er beschreibt Jesus als den Retter der „kleinen Leute“. Bei Lukas finden wir den Spannungsbogen, der uns wohl alle besonders anrührt: Während der große Kaiser Augustus in der Weltstadt Rom eine Volkszählung befiehlt, damit die Steuergelder seinen Reichtum mehren, wird in Betlehem - am Ende der Welt! - ein kleines Kind geboren, von seinen Eltern notdürftig in einer Futterkrippe untergebracht; „denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden“. Die Hirten, düstere Gestalten am Rande der jüdischen Gesellschaft, erfahren als erste, was das zu bedeuten hat: „Heute ist euch der Retter geboren worden!“ In tiefster Armut kommt Gott zur Welt, und deshalb sind es die Armen, die sich ganz besonders und zuerst freuen dürfen.

Das Johannes-Evangelium schließlich spricht von Weihnachten auf eine völlig andere Art. Der Evangelist greift auf ein altes Lied zurück, das die göttliche Schöpferkraft besingt als das „Wort Gottes“, das von Anfang an bei Gott war, durch das alles geschaffen ist und das als Licht in die Dunkelheit der Welt hineinscheint. „Er, das Wort, wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut.“ (Johannes 1, 14) So fasst Johannes die Weihnachtsbotschaft, die Matthäus und Lukas auf ihre Weise jeweils in ausführlichen Schilderungen gestaltet haben, in einem einzigen Satz zusammen. Damit bildet er vielleicht am tiefsinnigsten die ganze Wahrheit, aber auch das ganze Geheimnis der Geburt Jesu ab.

Wolfgang Gerdes

REGION NORDWEST

Wenig Wasser - reiche Ernte

Ein Beispiel für die Projektarbeit von Brot für die Welt, unterstützt vom Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück

Jeder Mensch braucht sauberes Trinkwasser. Darum setzen wir uns in Ländern wie Malawi für Brunnenbau und eine nachhaltige Wasserpolitik ein. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

Was kostet wie viel?

5 Säcke Zement für den Bau eines Bewässerungskanals: 50 €.
10.000 Ziegelsteine für den Bau eines Wehrs: 130 €.
Kosten für eine Fortbildung (landwirtschaftliche Techniken und Handhabung des Bewässerungsystems) pro Tag: 270 €.

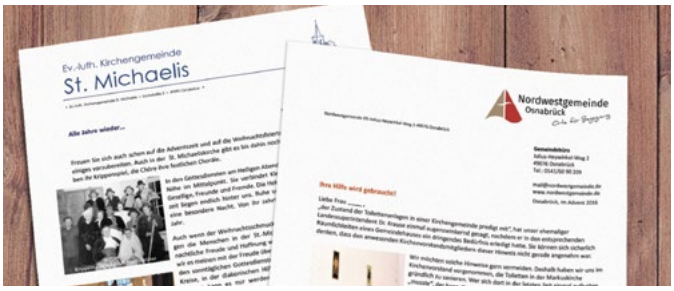
Brot für die Welt unterstützt das Projekt mit 55.000 Euro. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Brot für die Welt seine Zusage halten kann. Bitte helfen Sie mit!
Mehr unter brot-fuer-die-welt.de/wasser

Spenden an:

Ev.-luth. Gesamtverband Osnabrück
Sparkasse Osnabrück, Konto-Nr.: 14 555 Vermerk: "Brot für die Welt" oder an Ihr Gemeindepfarramt sowie in den Gottesdiensten.

Spendenbriefe

Bitte um freiwilliges Kirchgeld zugunsten der Gemeinden



Post von Ihrer Kirchengemeinde: Mit der Bitte um Unterstützung wenden sich die beiden Kirchengemeinden kurz vor dem ersten Advent an alle Mitglieder. Das freiwillige Kirchgeld ist eine Spende für die eigene Kirchengemeinde und wird direkt für Aufgaben vor Ort verwendet. Es hat die Ortskirchensteuer, die frühere „Pflicht-Spende", abgelöst und ersetzt. Im letzten Jahr kamen rund 11.000 € zusammen. „Ob wir wieder so viele Spenden bekommen, wissen wir nicht, aber wir freuen uns über jeden Euro für die Gemeindearbeit", sind sich die Pastoren Hans Hartmann und Wolfgang Gerdes einig: „Mit ihrem Beitrag zum freiwilligen Kirchgeld schenken unsere Mitglieder uns Vertrauen und ein bisschen mehr Spielraum in unseren knappen Haushalten. Darüber freuen wir uns sehr!"

M. Kirchhoff GmbH + Co.KG
Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei
Seit 1911
Am Amazonenwerk 5 49205 Hasbergen 05405/ 80 888-0

Ihre Diakonische Pflegenotaufnahme
Ein Angebot für Stadt und Landkreis Osnabrück
Telefon (kostenfrei)
0800-44 333 46
www.diakonische-pflegenotaufnahme.de

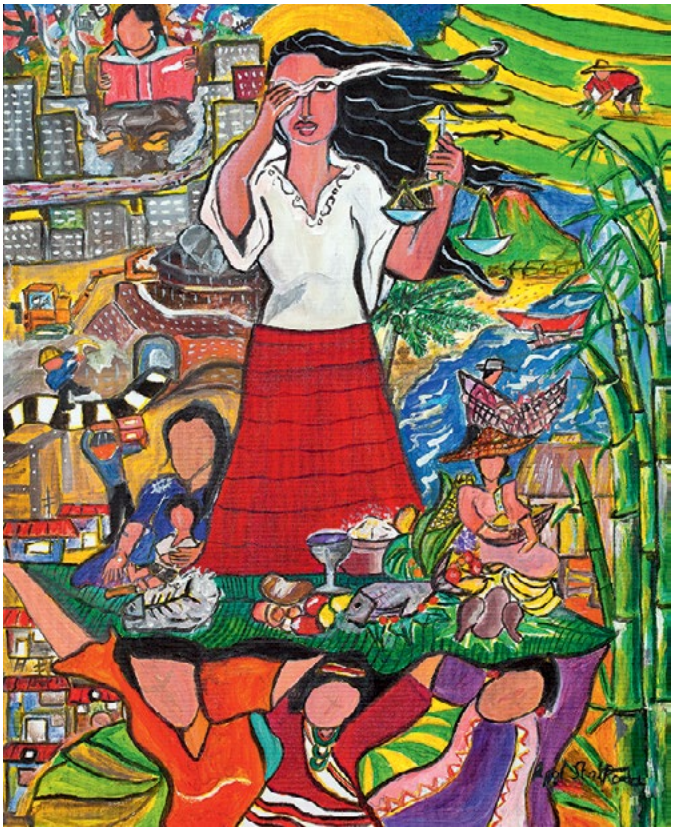
Starke Pflegefamilien gesucht, die als Erziehungsstelle ein Kind mit originellen Verhaltensweisen dauerhaft in ihrem Haushalt betreuen wollen.
Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.
Erstkontakt: Dr. Hermann Günter Faber, Geschäftsleitung Niedersachsen, Tel.: 0 54 51 89 408-128

tibb
www.jugendhilfe-tibb.de
Kinder- und Jugendhilfe tibb
Osnabrücker Straße 125
49477 Ibbenbüren
E-Mail: info@jugendhilfe-tibb.de

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Selbstbefähigung, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Das ökumenische Vorbereitungsteam von St. Michaelis und Liebfrauen lädt Sie, Frauen wie Männer, herzlich zum Gottesdienst ein:

Freitag 3. März, 2017, 17 Uhr, St. Michaeliskirche.

Wir freuen uns auf Ihren Gottesdienstbesuch, der mit einem gemeinsamen philippinischen Imbiss im Gemeindehaus ausklingt.

Wilhelm Schulte

Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück

Telefon 05 41-12 35 31

info@bestattungshaus-schulte.de

www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell!

Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr, sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker Meisterbetrieb

(Bestattermeisterin Andrea Schulte)

Rückblick

Tauffest am 21. September am Attersee

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

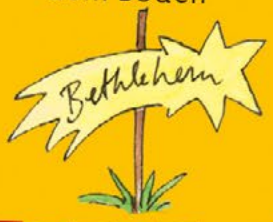
Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?
Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?
T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?
B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden



4 Was war Joseph von Beruf?
V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?
R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?
H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!

Rätselauflösung: HIRTEN

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

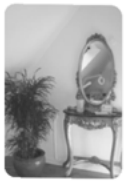
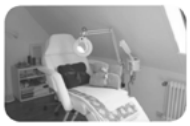
Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913
Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

Michael Stiene
Tischlermeister
Beratung • Planung • Ausführung

Individueller Innenausbau wie z. B.
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752
www.tischlerei-stiene.de

. . . ganz frisch • immer aktuell
GETRÄNKE SCHRÖDER
Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Doornröschen
Naturkosmetik
In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen
- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma

Geschenkgutscheine für alle Produkte!

lavera NATURKOSMETIK

Susanne Doornbos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 – 126378
Email: info@doornroeschen.de Internet: www.doornröschen.de

Einladung zur Kinderkirche für Kinder von 5-11 Jahren

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln, hören Geschichten und beten zu Gott.

Wir treffen uns in der Regel am letzten Freitag im Monat von16 bis 17.30 Uhr in der Michaeliskirche.
Unsere nächsten Termine sind:
16. Dezember 2016, 27. Januar 2017, 24. Februar 2017

Wir freuen uns auf Dich!
Silke Negt, Sylvia Bossmeyer, Hannah Levy, Sarah Rupp und Diakonin Christina Ackermann-Döpke
Infos unter Tel.: 0541/ 580 29 779

Proben für die Krippenspiele in der Region

Michaeliskirche
7. Dezember und 14. Dezember
jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr
Generalprobe: 21. Dezember, 16.15 Uhr

Stephanuskirche
1. Dezember, 8. Dezember und15.Dezember
jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr
Generalprobe: 22. Dezember, 15 Uhr

JUGEND

Kreativgruppe

Hiermit laden wir Dich, wenn du zwischen 6 und 99 Jahren bist, herzlich zu unserer Kreativgruppe ein.
Wir wollen in geselliger Runde selber etwas herstellen, was man entweder ganz praktisch nutzen kann oder zur Dekoration passend zur Jahreszeit verwendet.

An folgenden Dienstagen treffen wir uns jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Jugendraum der Michaeliskirche:

6. Dezember „…es wird adventlich“
10. Januar „…wir basteln passend zum Winter“
7. Februar „….im Februar wird's bunt mit Konfetti“

Pro Treffen fallen zwischen 50 Cent und 2 Euro Materialkosten pro Person an.
Bei Fragen melde dich gern bei: Christina Ackermann-Döpke: 0541- 580 29 779
Oder per mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

JUGENDGRUPPE

Bist du konfirmiert und zwischen 14 und 19 Jahren jung!? Dann laden wir dich herzlich zur Jugendgruppe immer 14-tägig Donnerstag von 18.00-19.30 Uhr in den Jugendraum der Michaeliskirche ein.
Wir unterhalten uns über Gott und die Welt, lachen, spielen, singen, hören Musik, machen Ausflüge, schauen Filme oder kochen etwas. Einfach mal abschalten vom Alltag. Komm gerne dazu!
An folgenden Donnerstagen treffen wir uns:
1. Dezember, 15. Dezember, 12. Januar, 26. Januar, 9. Februar, 23. Februar, 2. März

Bei Fragen melde dich bei Christina Ackermann-Döpke: 0541 58029779

Bericht Jugendgruppe

Im November bekamen wir in der Jugendgruppe Besuch von Maren Mittelberg, die im Kirchenkreis Osnabrück Inklusionsbeauftragte ist. Sie brachte uns sehr unterschiedliche Erfahrungsspiele mit, mit denen wir ausprobieren konnten, wie es sich anfühlt, wenn einige unserer Sinne, wie Tasten, Hören, Sehen und Fühlen, nur eingeschränkt oder gar nicht einsetzbar sind.
So konnten wir zum Beispiel ausprobieren, wie es ist, wenn man blind ein Wasserglas füllen muss, ohne dass es überläuft. Oder wie schwer es ist, blind zu puzzeln. Die scheinbar leichte Übung, mit Handschuhen ein Hemd zu knöpfen, war für einen Teilnehmer besonders schwer, da er auch noch durch ständiges Drängeln unter zeitlichen Stress gesetzt wurde.
Besonders schwer war es auch, nur mit Sicht in einen Spiegel seitenverkehrt trotzdem strichgenau zu malen. Oder beim ‚Hör-Memory' wirklich die passenden Paare zu finden.
Diese besonderen Erfahrungen, welche wir spielerisch an dem Abend machen konnten, waren für alle im Nachgespräch mit Maren sehr unterschiedlich bewertet und beobachtet worden.
Da es allen aber sehr gefallen hat, haben wir mit Maren Mittelberg besprochen, dass sie uns demnächst nochmal besuchen kommt. Christina Ackermann-Döpke

Beerdigungsinstitut
LEHKER
Inh. Michael Stiene
Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3
Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall ist umfassend und individuell.

Petra Stiene

Konfi-Freizeit 2016 in Papenburg

Die Konfi-Freizeit ist eigentlich das Beste am Konfi-Unterricht. Fünf Tage waren wir im Jugendgästehaus Johannesburg in Papenburg untergebracht und haben viel über die Stadt und die christliche Religion gelernt.

Am Montag, den 10. Oktober, sind wir alle um 10.15 Uhr wie geplant am Bahnsteig erschienen, wo eine halbe Stunde später dann auch der Zug fuhr. Wir waren alle sehr aufgeregt und gespannt auf das, was uns in Papenburg erwartete, und daher verging die Reise wie im Flug, obwohl wir über zwei Stunden unterwegs waren.

In Papenburg angekommen, luden wir die schweren Koffer in einen Bulli und sind dann die restlichen zwei Kilometer zu Fuß gegangen, was nicht ganz uninteressant war. Dort schwimmen alle paar hundert Meter ein paar Schiffchen im Fluss, der mitten durch die Innenstadt fließt. Interessant war auch, dass es sehr viele Brücken dort gab, worauf sich eine Freundin von uns äußerte, die sähen aus wie Foltergeräte, was wir ihr nicht ganz übelnehmen konnten, weil diese meist aus Holz und mit Ketten versehen waren.

Unsere Zimmer waren relativ modern eingerichtet und die Schränke boten reichlich Platz. Nach dem Einrichten haben wir in den einzelnen Vierer-Gruppen der Zimmer eine Stadt-Rallye unternommen, die alles andere als langweilig war. Anschließend haben die einzelnen Zimmer je ein Zimmerschild gestaltet; es gab die „Säbelzahntiger", die „Halben Hähnchen", die „Tweetys" und viele weitere lustige Zimmernamen. Am Abend haben wir Spiele gespielt und am Ende gab es für die Sieger der Stadt-Rallye und die beste Türschilder einen Preis, wobei das für uns am wenigsten zählte, denn Spaß hatten wir alle.

Der Dienstag begann mit einem Frühstück und zwei Stunden Konfi-Unterricht. Das Thema dieses Tages war die Schöpfungsgeschichte. Generell war das Essen lecker und für jeden war etwas dabei. Nach dem Abendessen ging dann die lang ersehnte Nachtwanderung los; wobei wir übermäßig glücklich waren, dass diese so schön lange dauerte und Wolfgang (Pastor Gerdes) am Ende noch eine Gruselgeschichte ausgepackt hat. Zurück an der Nikolaikirche, haben die Teamer uns mit Hamburgern von McDonald´s überrascht, bevor wir dann um 22 Uhr eine Andacht feierten.

Am Mittwoch haben wir uns ausgiebig mit Jesus und dem Glaubensbekenntnis auseinandergesetzt und anschließend die Meyer-Werft besichtigt, wo wir sehr freundlich begrüßt wurden. Allein das Tor der großen Halle war 70 Meter hoch und zwei Meter dick. In der Halle selbst konnten wir durch eine Glasscheibe das Schiff sehen, welches erst ein paar Tage zuvor gebrannt hatte. Wir haben auch einige Filme zur Entstehung der Werft geschaut und dabei gelernt wie man einen Kreuzfahrtriesen baut und wie lange der Vorgang von dem Auftrag bis zur Fertigstellung dauert. Zum Abendbrot gab es Burger, was einige von uns extrem feierten.

Donnerstag war der Tag an dem wir Jesu Auferstehung und das Wesen des Heiligen Geistes näher behandelten. Dazu fertigten wir Standbilder an und gingen in die Stadt um Leute über ihr eigenes Verständnis und ihre eigenen Vorstellung über den Heiligen Geist zu interviewen, was uns auch sehr gut gelungen ist. Nach dem Mittagessen haben wir dann entweder Bilder gemalt, Twister gespielt, sportliche Aktivitäten gemacht oder sind einfach nur shoppen gegangen, wobei einige der Meinung waren, dass unser Budget von 20 Euro eindeutig zu wenig war, um shoppen zu gehen. Da Freitag der Tag der Abreise war, und diese bald nach dem Frühstück geschehen sollte, haben die einzelnen Zimmer jeweils ein Spiel oder Quiz vorbereitet, die wir dann mit sehr viel Spaß gespielt haben.

Am Freitag waren wir um 13.15 Uhr wieder in Osnabrück und hatten alle sehr viel zu erzählen. Wir alle hatten unglaublich viel Spaß und haben so manchen Teamer auf die Palme gebracht, aber am Ende haben wir alle viel gelernt, eine neue Stadt erkundet und dabei auch noch Freunde gefunden. Das ist das, was diese Fahrt so besonders für uns gemacht hat.

Ines Blömker/Jana Korte-Termöllen

KIRCHENKREIS

Amtseinführung

Joachim Jeska ist neuer Superintendent

Der neue Superintendent im evangelischen Kirchenkreis Osnabrück, Joachim Jeska, ist am 6. November von Regionalbischöfin Birgit Klostermeier in sein Amt eingeführt worden. Der 49-jährige promovierte Theologe ist Nachfolger von Friedemann Pannen, der zu Jahresbeginn nach sieben Jahren Amtszeit zur Diakonie Osnabrück-Stadt und Land gewechselt war.

Jeska, der sein Amt bereits am 1. Oktober übernommen hat, stammt aus Bad Rothenfelde im südlichen Landkreis Osnabrück. Zuletzt war er 13 Jahre lang Pastor der St.-Urban-Gemeinde in Klein Ilsede bei Peine. Jeska ist verheiratet und hat keine Kinder. Der Kirchenkreis Osnabrück umfasst 18 Gemeinden im Stadtgebiet mit rund 60.900 evangelisch-lutherischen Christen.

Jeska hat bereits im Vorfeld betont, dass er sich in die Politik einmischen und durchaus auch mit unbequemen Positionen zu Wort melden wolle. „Das Evangelium ist immer politisch - wenn auch nicht parteipolitisch“, betonte er.

Der Dialog mit Juden und Muslimen liege ihm besonders am Herzen, erläuterte Jeska, der sich bereits in seiner Promotion mit dem Verhältnis von Judentum und Christentum auseinandergesetzt hat. Auch in der Ökumene werde er sich engagieren.

Darüber hinaus will sich der begeisterte Segelflieger verstärkt um die Jugend kümmern. Die Kirche insgesamt müsse Strategien entwickeln, um für Jugendliche wieder attraktiver zu werden. In Peine war er auch als Schulpastor und Lehrer tätig.

Besuchsdienst im Klinikum Osnabrück sucht Verstärkung

Liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes,
in Vertretung der ehrenamtlichen Besuchsdienstgruppe „Grünen Damen und Herren", auch Ökumenische Krankenhaushilfe genannt, wende ich mich mit einer Bitte an Sie. Mein Name ist Anne Fitschen, und ich bin im Osnabrücker Klinikum für den Besuchsdienst zuständig. Wir sehen derzeit einen so hohen Bedarf an Patientenbesuchen, Gesprächen und Hilfsdienstleistungen, dass wir dringend Verstärkung für unser Team benötigen. Im Regelfall handelt es sich um eine Tätigkeit im Umfang von einem Vormittag (ca. drei Stunden) die Woche sowie der Teilnahme an einem Teamtreffen einmal im Monat. Unterstützt werden wir von allen Mitarbeitenden des Klinikums und besonders von der Klinikseelsorge.
Weitere Infos über unsere Tätigkeit finden Sie auch unter: www.klinikum-os.de/service/soziale-dienste/gruene-damen-und-herren.

Bei Fragen erreichen Sie mich auch unter Tel.:0541-126823 oder unter E-Mail: amfitschen@osnanet.de.
Über weitere engagierte Leute würden wir uns sehr freuen!
Mit freundlichen Grüßen Ihre Anne Fitschen

2017 - Was kommt?

Hier finden Sie eine Auswahl anstehender Veranstaltungen zum Reformationsjahr in der Region Osnabrück.

25.01.2017 Der 500.Geburtstag. Die Reformations-Revue.
Martin Luther hat geladen: Zum wohl ungewöhnlichsten Geburtstags-Dinner das es je gab. Leider sind alle seine Gäste bereits lange verstorben - so wie er. Reformations-Revue mit den „Superattendenten" Martin Steinke, Hannes Meyer-ten Thoren und Hartmut Heyl.
20:00 h Blue Note, Osnabrück

27.01. – 17.02.2017 „Ertragen können wir sie nicht" - Luther und die Juden"
Ausstellung über Martin Luthers Verhältnis zu Juden und Judentum im historischen und theologischen Kontext. in St. Katharinen, Osnabrück.

29.01.2017 Vortrag: Prof. Thomas Kaufmann spricht über „Luther und die Juden"
Zum Thema der Ausstellung in St. Katharinen: „Ertragen können wir sie nicht" - Martin Luther und die Juden - hält der Göttinger Kirchenhistoriker einen Vortrag.

02. – 26.02.2017 Ausstellung: „Von Cranach zur BILD-Zeitung. 500 Jahre Kirchen- und Kulturgeschichte im Spiegel von Lutherbildnissen", Forum am Dom
Die Ausstellung (Roll Ups) wird im Februar 2017 im Forum am Dom gezeigt. Nähere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter http://ikzg-re.ekvw.de/luther-ausstellung/

12.02. – 12.03.2017 Ausstellung: Luthers Leben und Wirken - dargestellt mit EGLI-Figuren
Die Ausstellung ist besonders für Kindergruppen, Schulen und Familien geeignet, St. Petri-Kirche in Melle, täglich 15-18 Uhr

22. - 23.02.2017 Religionen, Reformen und gesellschaftlicher Wandel - Wirtschaft, Politik und Bildung
Der interreligiös ausgerichtete Kongress verknüpft Fragen des gesellschaftlichen Wandels in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Bildung mit Fragen der Reformfähigkeit der Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam. Universität Osnabrück, Schloss

23.02.2017 Osnabrücker Friedensgespräch
„Die Reformation des christlichen Glaubens: Wirkt sie noch heute auf unsere Gesellschaft und das Miteinander der Religionen?"

07.03.2017 Luthers Thesen und Theologie aus katholischer Sicht

3-teiliger Kurs: Wogegen richteten sich die Thesen Luthers? Was würde Luther vielleicht heute über die Kirche(n) sagen? Fragen zu Luthers Thesen und Theologie betrachtet aus einer katholischen Sicht des 21. Jahrhunderts.
Dienstags, Kath. FABI/KEB

12.03.2017 „Healing of Memories“ - Versöhnungsgottesdienst in Osnabrück

... gemeinsam mit Landesbischof Meister und Bischof Franz-Josef Bode, St. Marien-Kirche

Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum 2017

Am 14.+15. Januar 2017 ist es soweit: Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Hannover! Ein gewaltiger Chor mit insgesamt bis zu 2.500 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und der Region wird das Werk von Michael Kunze und Dieter Falk – zusammen mit einem Symphonieorchester, einer Rockband und Musicalstars – aufführen. Die Veranstaltungen sind einer der bedeutendsten Events zum Reformationsjubiläum 2017.

Im Mittelpunkt steht jedoch ein fast Unscheinbarer: Martin Luther, der selbst nie nach Öffentlichkeit und Ruhm strebte, sondern allein für Gottes Wort und die Wahrheit eintrat, ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten und dennoch festen Überzeugungen. Sein Leben wird in Rückblenden und Ausblicken rund um den Reichstag in Worms 1521 neu auf die Bühne gebracht – und dabei in zeitgemäßer Form die Frage nach der persönlichen Überzeugung und der Verantwortung des Einzelnen allein im Hören auf Gottes Wort gestellt.

Seien Sie dabei! Erleben Sie diese einmalige Aufführung gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Ihrer Gemeinde – auch per Bus als Einzelperson oder Gruppe!

Mit dem Bus zum Event!
luther-oratorium.de/bus
☎ 0800 20000 5544
(kostenfreie Hotline)

14. + 15. Januar 2017
TUI Arena Hannover
Sa.: 19 Uhr | So.: 17 Uhr
www.luther-oratorium.de | 02302 28 222 22

begeisternder Mega-Chor
mitreißende Bühnenshow
internationale Musicalstars

Veranstalter: Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers in Kooperation mit der Stiftung Creative Kirche, der EKD und weiteren Partnern

NEUES AUS ST. MICHAELIS

Chorkonzert

Kirchenmusiker zeigen ihr Können in der St. Michaelis Kirche

Unter dem Motto „Farbvielfalt - Klangvielfalt“ hatten die Kirchenmusiker zu einem Chorkonzert zugunsten der Kirchenmusik am 06.11.2016 gebeten.
Willkommen waren Gäste von nah und fern, Freunde, Bekannte und Neugierige. Ein buntes Programm erwartete das Publikum, als Pastor Hans Hartmann alle herzlich begrüßte. Er selbst nahm in der zweiten Reihe Platz und hatte so einen tollen Blick auf die Akteure.

Imke Pinnow an der Orgel stimmte mit Collin Mawbys „A bright, spring Sunday“ in den Abend ein. Das Publikum wurde beim zweiten Lied mit in die Pflicht genommen und sang begeistert „Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust“. Ein besseres Lied für den Anfang konnte es wohl kaum geben.
Der Kirchenchor unter der Leitung von Markus Doering startete mit Pitonis „Cantate Domino“ in sein Programm. Strahlende Gesichter zeugten davon, dass alles klappte. Die Michaelisband gab gleich mehrere Ohrwürmer zum Besten. Der heimliche Star des Abends war aber (und das muss man neidlos anerkennen) der Posaunenchor unter der Leitung von Bastian Tillmann. Sowohl mit bekannten als auch dem Publikum unbekannten Liedern sorgte man für ordentlich Stimmung in der Kirche und hinderte einen kleinen Gast am Einschlafen. Das kleine Mädchen hatte so viel Spaß, dass es die ihm unbekannte Melodie lauthals mitsang und nebenbei den Posaunenchor noch dirigierte. So viel Einsatz hatte man sich vom Publikum nicht erhofft. Barclay James Harvest „Hymn“ brachte alle Künstler zu einem vorgezogenen Finale zusammen. Unter viel Applaus begannen die Akteure die Zugabe und wünschten dem Publikum „Friede sei mit dir“.
Nach diesem gelungenen Konzert wurde der Gemeindesaal geöffnet. Dort gab es die Möglichkeit sich mit allen Akteuren zu unterhalten und gemeinsam noch ein Glas Wein zu trinken. Alles in allem war ein sehr gelungener Abend, der eine Wiederholung verdient hat.
Insgesamt wurde eine Summe von 253 Euro für die Kirchenmusik gespendet.
Im Namen aller Kirchenmusiker sage ich vielen, vielen Dank und hoffe, dass Sie auch beim nächsten Mal wieder dabei sind, wenn wir zeigen, was wir alles können. Wir freuen uns auf Sie!

Katharina Siebels

Vorbereitung aufs Fest

Gottesdienste im Advent

Eine gute Gelegenheit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest bieten die Adventsgottesdienste in St. Michaelis. Am 1. Advent feiern wir zusammen mit den Kindern und Eltern der Kita und der Krippe einen Familiengottesdienst. Dabei geht es wie immer fröhlich und unkompliziert zu, wenn die Kinder ihr Adventskrippenspiel aufführen. Danach kann man sich bei Kaffee, Tee und frischen Waffeln im Gemeindehaus stärken. In der Kita können kreative Geschenke erworben werden. Am 2. Advent haben wir den Frauen-Chor „Viva la Musica“ zu Gast. Der Chor, der schon aus früheren Auftritten bekannt und beliebt ist, gestaltet den Gottesdienst mit.
Am 4. Advent werden dann Trompeten- und Posaunenklänge den Gottesdienst bestimmen. Der Posaunenchor unserer Gemeinde wird zu Gast sein und auch beim Schmücken des Weihnachtsbaums in der Kirche noch ein Potpourri aus bekannten Advents- und Weihnachtslieder spielen. Zur Stärkung der fleißigen Helfer stehen Kaffee, Glühwein und Plätzchen bereit.

GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

GOTTESDIENSTE IN SENIORENEINRICHTUNGEN

Küpper-Menke-Stift

Dezember 2016

Di, 06. 12.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 13. 12.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 20. 12.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Sa, 24. 12.	11 Uhr Christvesper
Fr, 30. 12.	10 Uhr Gottesdienst zum Jahresausklang mit Abendmahl

Januar 2017

Di, 10. 01.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 17. 01.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 20. 01.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 24. 01.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 31. 01.	10 Uhr Gottesdienst

Februar 2017

Di, 07. 02.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 14. 02.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 17. 02.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 21. 02.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 28. 02.	10 Uhr Gottesdienst

Seniorenzentrum Eversburg

Sa, 24.12	10 Uhr Christvesper, Pastor Kadziela
Do, 26.01	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
Do, 23.02	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Kadziela

Hermann-Bonnus-Haus

Tagespflege im Hermann-Bonnus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr

Hermann-Bonnus-Haus

Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

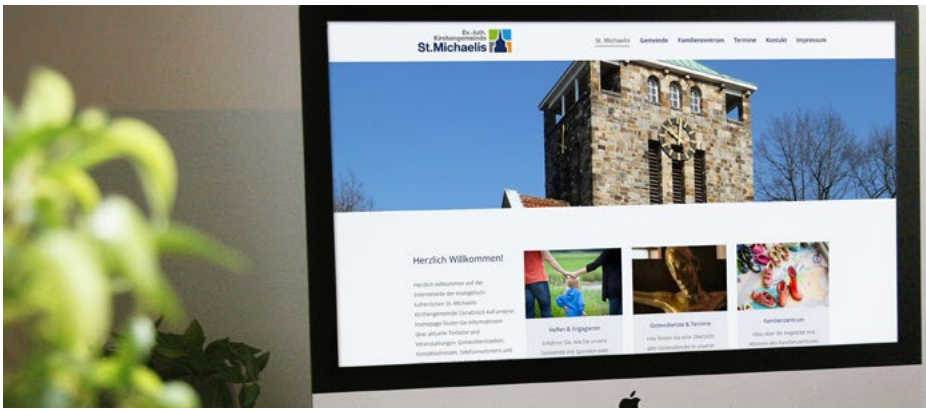
Telefon 0541 / 40475-35
Telefax 0541 / 40475-15
E-mail tagespflege@hermann-bonnus-haus.de
Internet www.diakoniewerk-os.de

Eine Einrichtung der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH

DATUM	STEPHANUS	MARKUS	MICHAELIS
27.11.2016 1. Advent	18 Uhr Abendgottesdienst, Diakonin Ackermann-Döpke und Lektor Brennecke mit Team	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	10 Uhr Familiengottesdienst, P. Hartmann, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita, anschließend „Advents-Stübchen“
4.12. 2016 2. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18 Uhr Abendgottesdienst „Christmas Carol Service“ mit britischer Gemeinde, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Chor Viva la musica, P. Hartmann
11.12. 2016 3. Advent	–	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes (mit dem Gospelchor)	10 Uhr, Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
18.12. 2016 4. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	–	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, anschließend Christbaum-Schmücken
24.12. 2016 Heiligabend	14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Dn. Ackermann-Döpke mit Team	–	15 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst für Kleine und Große, P. Hartmann und Team
	–	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, P. Gerdes mit KiTa	16.15 Uhr Familienvesper mit Krippenspiel, Dn. Ackermann-Döpke
	18 Uhr Christvesper, P. Gerdes	16.30 Uhr Christvesper, P. Gerdes	17.30 Uhr Christvesper mit Michaelis- u. Posaunenchor, P. Hartmann
	23.00 Uhr Regionale Christmette in Michaelis, P. Hartmann		
25.12. 2016 Christfest I	10 Uhr Gottesdienst in St. Marien, P. Both		
26.12. 2016 Christfest II	10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst in Markus, P. Gerdes		
31.12. 2016 Altjahrsabend	17 Uhr Jahresabschlussandacht mit Abendmahl, P. Gerdes		17.00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, P. Hartmann
1.1.2017 Neujahrstag	18 Uhr Regionaler Gottesdienst in Markus, P. Gerdes (Musik: Armin Würz, Oboe)		
8.1.2017 1. So. n. Epiph.	–	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
15.1.2017 2. So. n. Epiph.	10.30 Uhr Gottesdienst m. Taufe, P. Gerdes	–	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Hartmann, anschl. Neujahrsempfang
22.1.2017 3. So. n. Epiph.	18 Uhr Abendottesdienst, Lektor Brennecke, mit Gideon-Missionsbericht (Herr Niermann)	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
29.1.2017 4. So. n. Epiph.	–	10.30 Uhr Gottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ mit Abendmahl, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
5.2.2017 5. So. n. Epiph.	10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, P. Gerdes	18 Uhr Dunkelgottesdienst, P. Chrzanowski mit Team	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Kirchencafé
12.2.2017 Septuagesimae	–	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
19.2.2017 Sexagesimae	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	–	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
26.2.2017 Estomihi	18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Brennecke	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Lektor S. Brennecke
3.3.2017 Weltgebetstag	–	–	17 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
5.3.2017 1. So. d. Passionszeit	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Kirchencafé

Neuer Auftritt

Homepage und Logo überarbeitet



Ab dem 01. Januar finden Sie die neue Webseite von St. Michaelis unter der gewohnten Adresse: www.michaelis-os.de

Nach einigen Jahren im Gebrauch wirkten die Homepage und das Logo der Michaelis-Kirchengemeinde inzwischen ein wenig „angestaubt". Mit Benjamin Loske fanden wir einen Medien-Gestalter, der sich im Rahmen seines Studiums mit dem öffentlichkeitswirksamen Auftritt auch von gemeinnützigen Einrichtungen befasst. Da er seit zwei Jahren auch das Layout des Gemeindebriefs verantwortet, lag es auf der Hand ihn um einen gründliche Überarbeitung zu bitten. Am Anfang stand der Austausch über Ideen, Vorstellungen zwischen Kirchenvorstand und Gestalter. Das Logo sollte die Vielfalt der Kirchengemeinde und die enge Verbindung zum Familienzentrum abbilden; die Homepage die bewährten Inhalte in einem neuen frischeren Gewand präsentieren. Einige Wochen später präsentierte Benjamin Loske dem Kirchenvorstand erste Entwürfe, die viel Zustimmung fanden, aber auch noch einige Veränderungswünsche hervorriefen. Inzwischen ist der Abstimmungsprozess soweit gelaufen, dass Logo und Homepage zum 1. Januar 2017 offiziell an den Start gehen können. Der Kirchenvorstand hofft, dass die Ergebnisse viel Zuspruch in der Gemeinde finden und nach Außen ein einladendes und freundliches Gesicht unserer Kirchengemeinde zeigen.

Das Zentrum zeigt die markante Silhouette des Kirchturms der Michaeliskirche. Die vier farbigen ihn umgebenden Flächen stehen für die verschiedenen Arbeitsfelder der Kirchengemeinde: Kita, Krippe, Familienzentrum, Gottesdienst und Gruppen.

Schöner als ein Klassentreffen

Feier der Konfirmationsjubiläen

Über 60 Frauen und Männer feierten am Erntedank-Sonntag in St. Michaelis ihre Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnaden-Konfirmation. Einige nahmen dabei eine weite Anreise in Kauf, um die früheren Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen wiederzusehen. Nach dem Festgottesdienst, in dem die Jubilare persönlich gesegnet wurden und sie eine Urkunde zur Erinnerung überreicht bekamen, war beim anschließenden Empfang viel Zeit zum Gespräch. Die meisten der ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen blieben bis zum gemeinsamen Mittagessen und der Kaffeetafel im Gemeindehaus. Manche Anekdote aus früheren Zeiten wurde dabei zum Besten gegeben, Adressen und Telefonnummern getauscht. Manches Schicksal rührte auch zu Tränen. Ein gelungenes Wiedersehen!

REGELMÄSSIGE TERMINE IN ST. MICHAELIS

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)
	18.30 Uhr	Posaunenchor (14-tägig)

Pfefferkuchen und Kerzenduft

Adventsfeier für Senioren und Jüngere

Die St. Michaelis-Gemeinde lädt Seniorinnen, Senioren und auch jüngere Gemeindeglieder zur Adventsfeier am 14. Dezember ins Neue Gemeindehaus, Kirchstraße 5 ein. Bei Pfefferkuchen und Kerzenschein wecken wir Vorfreude auf das nahe Fest. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 11. Dezember zur Adventsfeier im Gemeindebüro an.

GRUPPENPROGRAMM

Frauenkreis 60 plusminus

14.12. Seniorenadventsfeier – bitte im Gemeindebüro (Tel. 124321) anmelden
25.01. Jahreshauptversammlung
22.02. Weltgebetstag der Frauen – Bilder und Texte von den Philippinen

Seniorenkreis Pye (Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

06.12. Sternstunden
10.01. Jahreslosung / Bibelarbeit
07.02. Spiele – Geschichten

Frauengruppe MiA

15.12. Adventliche Impressionen
19.01. geplant: Theaterbesuch
16.02. Frauenleben auf den Philippinen / Weltgebetstagsland

Seniorenkreis

14.12. siehe Frauenkreis 60 plusminus
11.01. Spielenachmittag
08.02. Farben

Vorbereitung des Weltgebetstages

Zur Vorbereitung des Weltgebetstages laden wir Sie ganz herzlich zu einem Informationsnachmittag in St. Michaelis ein. Mit Bildern, Filmen und Texten lernen Sie das tropische Land im südchinesischem Meer im Rahmen des Gruppennachmittages des Frauenkreises 60 plusminus kennen: 22. Februar, 15 Uhr, Neues Gemeindehaus Michaelis. Heike u. He-Jo Jünemann

Ev. Familienzentrum Eversburg

Familiencafé
Offener Treffpunkt für alle Generationen. Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen. Kinderspielecke für die Jüngsten und Kinderbetreuung für die älteren Kinder in der Turnhalle. "Bücherecke" (gebrauchte Kinder- und Erwachsenenliteratur; über eine Spende freuen wir uns)
1. Donnerstag im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr
Termine: 01.12.2016, 05.01.2017, 02.02.2017
Gemeindehaus - Leitung: Heike Jünemann und Team

Am 01.12.2016 bietet Herr Thienert (Heilpraktiker/ Orthopädieschuhtechniker) eine **Kinderfußsprechstunde** an. Über eine Spende würden wir uns freuen. Terminvereinbarung bitte telefonisch in der Kita (0541 124307)

Stehcafé am Morgen (1x monatlich)
In der Zeit von 08.00 – 09.00 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen. Begleitet wir dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde.Termine immer mittwochs.

Die regelmäßigen Angebote finden Sie in unserem Flyer oder auf unserer Homepage

Die tolle Knolle

Kochen mit Rezepten rund um die Kartoffel

Viele verschiedene Kartoffelgerichte lernten die Kinder im Alter von 4-8 Jahren in der Michaelis Kochstube kennen. Unter der Anleitung von Gaby Niepert und ihrem Team entstand aus den Kartoffeln nicht nur ein leckeres Hauptgericht, sondern wurden auch Muffins zum Nachtisch gezaubert.Beim gemeinsamen Essen mit den Eltern, an den von den Kindern liebevoll eingedeckten Tischen, genossen alle zusammen die herrlichen Köstlichkeiten. Natürlich gab es danach wieder eine rege Nachfrage nach den Rezepten, die gerne verteilt wurden.
Bedanken möchten wir uns bei dem Hof Gössling für die großzügige Spende der Kartoffeln. Bedanken möchten wir uns auch herzlich bei Gaby Niepert, die die Michaelis-Koch- und Backstube in Leben gerufen hat und über viele Jahre geleitet und mit vielen Ideen ausgefüllt hat.

Dornröschen verzaubert Vorschulkinder

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Kindergarten, starteten 37 Vorschulkinder, vier Erzieherinnen und ein Praktikant mit einem angemieteten Bus nach Hollage in den Andreas Kindergarten. Dort präsentierten die „FantasieJos" das Theaterstück Dornröschen. Mit viel Lachen und Spannung verfolgten die Kinder das bezaubernde Märchen. Besonders die ungeladene böse Fee ließ viele Herzen höher schlagen und nicht nur die der Kinder. Mit vielleicht bleibender Erinnerung, aber auf jeden Fall großer Begeisterung, fuhren wir zum Kindergarten zurück. Wir danken an dieser Stelle unserem Förderverein, der den Bus mitfinanzierte und natürlich dem FantasieJo-Team sowie dem St. Andreas Kindergarten.

Friedensbaum für das Familienzentrum

Am 01.09.2016 war die Ahmadiyya Gemeinde zu Gast im Familienzentrum. Als Zeichen für Liebe, Freundschaft und ein friedliches Miteinander spendeten sie einen Kugelahorn. Gemeinsam pflanzten der Iman Mustaner Ahmad mit Pastor Hartmann, Anne Grosenick und der Unterstützung zahlreicher Kinder aus der Kita und Krippe den Baum. Mit der Aktion „Baum des Friedens" wirbt die muslimische Gemeinde für ein friedliches Miteinander zwischen den Religionen und Kulturen in Deutschland. Auch das Familienzentrum steht für Integration und Inklusion aller Religionen und Nationalitäten. Die langjährige Freundschaft mit der Ahmadiyya-Gemeinde ist dafür ein schönes Zeichen.

Ein voller Erfolg

Kleiderbörse

Am Samstag, den 22.10.2016 fand die 2. Kinderkleider- und Spielzeugbörse, diesmal Herbst/Winter, des Familienzentrums der KiTa und Krippe St. Michaelis in den Gemeinderäumen der St. Michaelis Kirche statt. Organisiert und durchgeführt wurde die Börsen von zahlreichen Eltern aus der Kita und Krippe.
Schon vor der offiziellen Öffnung um 10 Uhr war die Börse gut besucht.
Für die freiwilligen Helfer war der Tag ein voller Erfolg und so konnten dem Förderverein am Ende 300,00 € übergeben.
Die nächste Frühjahr-/Sommerbörse findet am 01.04.2017 von 10 bis 12.30 Uhr statt.
Die Helfer freuen sich auf zahlreiche Besucher.
Nummernvergabe ab 01.02.2017 unter 0541 67352014

Nicole Berisha

Lolas Vorleseabend

Ende Oktober trafen sich wieder Kindergarten- und Schulkinder mit den Vorleserinnen der Bücherwürmer zum gemütlichen Vorleseabend im Familienzentrum.
Nur bei Kerzenschein lauschten sie im Gemeindehaus der spannenden Bilderbuchkinogeschichte „Oskar und der sehr hungrige Drache“
An dem von den Eltern gestalteten bunten Buffet konnten auch die hungrigen Teilnehmer sich anschließend an den Leckerrein erfreuen.
Viele spannende Geschichten wurden in den einzelnen Leseecken im dunklem Kitagebäude vorgelesen und zwischendurch kleinen Drachen von jedem Kind gebastelt.
Unterstützt wurde der Abend von Kristina Pohl und drei Konfis aus der Gemeinde –Vielen Dank!

Sing mit mir

Ein Gitarrenkurs für Eltern und Erzieherinnen

... wer kennt das nicht?! Die Kinder kommen aus der Kita/Krippe nach Hause und wollen direkt ihr Lieblingslied mit den Eltern nachsingen. Auch wir Erzieher-innen werden häufig aufgeforderte Kinderlieder zu singen.
Gerade deswegen ist dieser Gitarrenkurs entstanden.
Eltern und Erzieherinnen erlernen einfache Akkorde auf der Gitarre, mit denen sie mehrere Songs begleiten können.
Mit ganz viel Freude, Neugierde und ein wenig Musiktheorie/Instrumentenkunde üben wir 6x montags, um an unserem Instrument immer sicherer zu werden und den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Laternenfest im Familienzentrum

Für das Laternenfest am Freitag, den 11.11.16 haben die Kinder aus Krippe und Kita, gemeinsam mit ihren Eltern, ihre Laternen selber gestaltet. Die Kinder konnten ihre eigenen Ideen mit verschiedenen Materialien und Techniken ausprobieren und umsetzen.
So leuchteten auf dem Kirchplatz die unterschiedlichsten Laternen, als sich dort die Kita-Kinder mit ihren Eltern zum Singen der ersten Laternenlieder trafen. Dem folgte ein stimmungsvoller Umzug durch Eversburg.
Die Krippenfamilien trafen sich auf dem Krippengelände, um nach dem Singen einiger Lieder einen verkürzten Umzug über das Gelände der St. Michaelis Gemeinde zu machen.

Der Abschluss fand für alle auf dem Kita-Gelände statt, wo ein gemütlicher Ausklang bei Würstchen und Heißgetränken stattfand.

Bundesweiter Vorlesetag im Familienzentrum St. Michaelis

Sechs ehrenamtliche Vorleserinnen aus dem Verein Lesewelt und der Gemeinde St. Michaelis haben im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages Kita- und Krippenkinder mit vielen spannenden und lustigen Geschichten begeistert.
Wir freuen uns, dass wir Dank der Unterstützung von 14 ehrenamtlichen Vorleserinnen seit vielen Jahren den Kindern im Familienzentrum sowohl im Vormittagsbereich, als auch nachmittags wöchentlich Vorlesezeiten anbieten können.
Sprachbildung- und förderung aller Kinder ist ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Dank dieser intensiven Zeit in kleinen Vorlesegruppen unterstützen die Ehrenamtlichen nachweislich und nachhaltig die Entwicklung der Sprache der Kinder ab dem Krippenalter.

FREUD UND LEID

ST. MICHAELIS

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN

NORDWESTGEMEINDE

„Wenn ich könnte, wie ich wollte…“

Nordwest-Senioren unterwegs in Holte

…blieb ich stets in Hohenholte“, heißt es auf einem Autoaufkleber, der auf einen kleinen Ort im Münsterland hinweist. In geringer Abänderung des Ortsnamens wäre dieses Kompliment auch für das Dörfchen Holte im Osnabrücker Land zutreffend. Davon konnten sich Senioren der Nordwestgemeinde anlässlich eines Ausfluges dorthin überzeugen Schmucke Fachwerkhäuser nehmen eine kleine alte, von Linden umrahmte Kirche in die Mitte und schützen sie wie eine Burgmauer.

Manche der Teilnehmenden fühlen sich in die Vergangenheit versetzt. Ähnliches mag auch der Osnabrücker Maler Franz Hecker gedacht haben, der hier in seiner Zeit wunderschöne Motive für seine Bilder fand.

Die Geschichte dieses Ortes ist auch die Geschichte zweier Burgen, gegründet durch die Edelleute zu Holte. Aus der ehemaligen Burgkapelle des 12. Jahrhunderts wurde im 16. Jahrhundert eine ev.-luth. Kirche für eine weitverzweigte Gemeinde, wie die Ortspfarrerin Frau Bunselmeyer der Gruppe erklärte. Im Inneren der Kirche, die heute in einem hellen, warmen Farbton erstrahlt, sind u. a. Wappentafeln und Grabplatten der Patronatsfamilie von Holte, weiterhin ein 800 Jahre altes Holzkreuz zu sehen, das lange Zeit auf einem Hausboden vergessen schien und nun restauriert den Chorraum schmückt.

Vor dem Kaffeetrinken in einem ortsbekannten Lokal war noch Zeit und Gelegenheit, den von der Gemeinde gestalteten und öffentlichen Pfarrgarten aufzusuchen, der inzwischen überregional bekannt ist. Auch hier hätte der Maler Hecker heute seine Freude und Malanregungen gefunden. Viele Brautpaare, die in der Kirche getraut werden, lassen sich anschließend in dieser Umgebung fotografisch ablichten.

Unerwartet wurde selbst die An- und Rückfahrt mit dem ortskundigen Busfahrer Herrn Wieking durch ein Stück Osnabrücker Land zu einer kurzweiligen Informationstour über Land und Leute. S. Brennecke

Zwei verdiente Ehrenamtliche hören auf

18 bzw. 12 Jahre haben sie sich abgestrampelt für die Gemeinde und für den Seniorenkreis der Markuskirche. Gisela Flöter und Christa Müller stehen beispielhaft für Beständigkeit, Verlässlichkeit, Durchhaltevermögen und Tatkraft auch in schweren (Vakanz-) Zeiten der alten Markusgemeinde. Jetzt soll Schluss damit sein, denn ihr eigene Gesundheit und Aufgaben in der Familie konnten und wollten sie guten Gewissens nicht länger vernachlässigen.

Mit 60 in Rente und viel Zeit, der Mann arbeitete noch, das war die Situation in der Familie Flöter. Schon nach vier Wochen folgte sie einem Aufruf im damaligen Gemeindebrief: „Kommen Sie doch einmal …“ Und das tat sie, hat mal kurz „reingeschnüffelt“, fand es nett und blieb bis heute. Eben nicht nur als Teilnehmerin, sondern in verantwortlicher Funktion in der Vorbereitung des Seniorentreffs. Und dann sprudeln die Erinnerungen an die tollen Tischdekorationen, auf die viel Wert gelegt wurde und die manchmal schon zuhause gearbeitet wurden, an Fahrten und Begegnungen mit lieben Menschen der Gemeinde, die längst verstorben, aber nicht vergessen sind. Als sie sich dann mit 78 Jahren in den letzten Monaten entschließt, sich mehr um ihren Mann kümmern zu wollen, verliert sie ihn plötzlich und unerwartet. Wir verlieren mit Gisela Flöter eine verdiente ehrenamtliche Mitarbeiterin, die uns hoffentlich als Teilnehmende weiter erhalten bleibt.

Christa Müller hat sich kurz nach dem Tode ihres Mannes 2004 ebenfalls rasch in die Pflicht nehmen lassen, als sie um Mithilfe in der Altenarbeit gefragt wurde. „Sie haben doch Zeit!“ So einfach war das damals anscheinend. Gleich beim nächsten Mal war sie dabei und half in der Küche.

Wie sie selbst sagt: „Mit Begeisterung und gern habe ich es gemacht“. Das doch meist abwechslungsreiche Programm mit Gastvorträgen von Polizei, Pflegedienst, Küpper-Menke-Stift und vielen Ausflüge etc. kam ihrem vielseitigen Interesse entgegen. Ein vertrautes Team, das dann irgendwann nicht mehr wegzudenken ist. Wenn aber die Gesundheit nicht mehr so richtig mitspielt, und Enkelkinder ihr Recht auf die Oma einfordern, ist es nicht Pflicht, sondern eine einmalige Chance und tiefes Bedürfnis, deren Aufwachsen zu begleiten, solange es geht. Als Teilnehmende ist sie natürlich ebenfalls weiter willkommen.
Der Seniorenkreis und die Gemeinde sind Gisela Flöter und Christa Müller dankbar für ihre Mitarbeit über viele Jahre, die sie selbst als Ehrenamtliche hoffentlich auch mit Zufriedenheit erfüllt hat. Gottes Segen möge sie in den kommenden Jahren weiter begleiten. Gleichzeitig ist dieser Anlass ein Signal für die Gemeinde, mit Kraft und Phantasie nach freiwilligen Ehrenamtlichen zu suchen, die sich ähnlich wie unsere beiden Verdienten ansprechen lassen: „Kommen Sie doch mal...“ Siegfried Brennecke

Gospelchor

Rückblick und Ausblick

Der Gospelchor gab beim Diakonie-Fest ein kleines Open-air-Konzert für die Besucher und Anwohner. Für alle Beteiligten eine Premiere. Bei Sonnenschein und guter Laune präsentierte sich der Chor vielfältig mit Auszügen aus seinem Programm. Neu waren Lieder aus Brasilien und einer Latin Jazz Mass, was den Zuhörern sehr gefallen hat. Dies Konzert war natürlich nur mit Technik für einen solchen Auftritt möglich, für die wir uns herzlich bedanken. Ein Konzert mit solchen Stücken ist übrigens für nächstes Frühjahr geplant. Neue Mitsänger sind stets willkommen

Foto: G. Schmidt-Lorenz

(Proben: dienstags 20.00 Uhr Stephanus-Gemeindehaus).
Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Chor an der Reihe Lebendiger Adventskalender von „Wir in Atter“. Der Chor lädt dazu am 6. Dezember um 18.00 Uhr in das Gemeindehaus neben der Stephanuskirche ein. Es werden wieder gemeinsam weihnachtliche Lieder gesungen und präsentiert. Ein Glas Glühwein rundet dieses Kalendertürchen ab. Außerdem gestalten wir den Gottesdienst am Dritten Advent in der Markuskirche mit. Donald Weiss

Erntedankfest 2016

Das traditionelle Erntedankfest auf Hof Kolkmeier am 2. Oktober begann wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst. Beteiligt waren neben unserer Nordwestgemeinde auch die Reformierte Gemeinde und die katholische Liebfrauen-Gemeinde. Die musikalische Gestaltung des sehr gut besuchten Gottesdienstes lag bei einem Posaunenchor, den die Leiterin Silke Nagel aus verschiedenen Chören zusammengestellt hatte. Die Kollekte für „Brot für die Welt“ erbrachte über 600 Euro. Wenn auch das Wetter nicht ganz den Erwartungen entsprach, war auf Hof Kolkmeier bis in den Nachmittag hinein ein reges Treiben zu erleben. Das von den Vereinen in Atter vorbereitete Programm sorgte – zusammen mit den an mehreren Ständen erhältlichen Köstlichkeiten – für durchgehend gute Laune.

Neuer Geschirrspüler

Nach 25 Jahren zuverlässigen Dienstes stellte der Geschirrspüler im Stephanus-Gemeindehaus zum Herbst seine Arbeit ein. Eine Reparatur wäre bei einem solch betagten Gerät nicht rentabel gewesen, also blieb nur eine Neuanschaffung – und dies eilig, denn die „Damen des Hauses“ drohten mit Küchenstreik, wenn nicht bald für Abhilfe gesorgt würde. Der Kirchenvorstand beschloss also die notwendigen Finanzen, und zwar aus dem Ertrag der letzten Kirchgeld-Aktion. Herr Würz sorgte – nach Sichtung eines unwiderstehlichen Angebots – für den Transport, und zusammen mit Herrn Ebbrecht wurde die neue Maschine auch fachmännisch installiert. Nun spült sie brav – hoffentlich wieder für 25 Jahre.

Krippe

Wald, Wald, Wald, wir gehen in den Wald!

Eine Woche lang hat sich die Markus-Krippe auf den Weg gemacht, um im nahe gelegenen Natruper-Holz den Wald zu erkunden.

Mit unserem Frühstück und einer Picknickdecke machten wir uns gleich morgens in unseren „Spatzenbussen“ auf den Weg, in den Wald. Dort angekommen stärkten wir uns mit leckeren Picknickbroten, Äpfeln und anderen Leckereien. Nach dem Frühstück konnte dann jedes Kind nach Lust und Laune den Wald erforschen.

Zunächst stellte der Waldboden mit seinen Unebenheiten und den vielen kleinen Ästen und Stöckchen für die Kinder eine Herausforderung dar. Denn es war wirklich schwer sich auf diesem Untergrund zu bewegen ohne auf dem Popo zu landen. Doch schon am zweiten Tag waren diese Hindernisse für viele kein Problem mehr. Schnell haben die Kinder gelernt über die kleinen Stöckchen zu steigen und den Brombeerranken aus dem Weg zu gehen. Zu entdecken gab es im Wald jeden Tag etwas Neues. Da waren zum Beispiel die Pilze, Blätter, Bucheckern, kleine Kröten, Mäuse, Rehe und noch vieles mehr.

Am meisten Spaß hatten die kleinen Spatzen mit dem „Blätterregen“. Die Blätter in die Luft werfen und zu schauen wie sie zu Boden segeln konnten sie immer wieder.

Wir könnten noch von vielen Erlebnissen und Erfahrungen aus unserer Waldwoche berichten, zusammenfassend können wir aber sagen, dass die Tage im Wald für uns alle eine schöne, spannende und auch anstrengende Zeit war.

Kita

Projekt „Perlen für Gott“

Im Rahmen des Projekts „Perlen für Gott“ finden in der Tigergruppe der Markus-KiTa einige Angebote statt.

Die Tiger beschäftigen sich momentan mit der WIR- Perle.

Dabei ist das Kunstwerk „Gemeinsam sind wir stark!“

entstanden. Alle Kinder durften dieses mit bunten Stiften gestalten und ihre Ideen einbringen. Entstanden ist ein riesen Bild von unserer Einrichtung, welches nun in der Tigergruppe hängt. Die Erzieherinnen Lea H., Nina S. und Andrea M. freuen sich sehr, dass die Kinder mit großer Begeisterung und Neugierde an den Angeboten teilnehmen. Die Erzieherinnen versuchen nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder sowie themenorientiert vielseitige Angebote zu gestalten und anzubieten.

Neben den gemeinsamen Angeboten werden auch passende Bücher wie z. B. „Ein Haufen Freunde“ vorgelesen und Lieder z. B. „Wir sind die kleinen“ gesungen. Bei der WIR-Perle liegt der Schwerpunkt darin, den Kindern bewusst Gemeinschaft zu vermitteln und zu leben

„ Gemeinsam sind wir stark“ und „was wir allein nicht schaffen, dass schaffen wir dann zusammen“ Auch das Thema Freundschaft gehört zur WIR-Perle. Die Tiger

JazzPrayer am 5. November

Der erste JazzPrayer-Gottesdienst in der Markuskirche ist offenbar gut angekommen. Das Echo der zahlreichen Besucher fiel durchweg positiv aus. Die Wolfgang-Deffner-Combo nahm mit ihren jazzigen Klängen die Zuhörer in ihren Bann, und die inhaltlichen Impulse zum Thema „Freiheit“ trafen auf konzentrierte Aufmerksamkeit. Zum Gelingen des Gottesdienstes trug auch eine gekonnte Video- und Lichttechnik bei. Nach dem Gottesdienst war noch Gelegenheit, sich bei Getränken und Knabbereien auszutauschen. Ein guter Start in eine neue Reihe!

Chorkonzert am 9. Oktober

Unter dem Titel „Die Wunder dieser Welt“ gaben der Männergesangverein „Abendglocke“ und der gemischte Chor „Frequentia“ ein gelungenes Herbstkonzert in einer voll besetzten Markuskirche. Unter der Leitung von Viktor Liebrecht erklangen klassische, volkstümliche und moderne Lieder – allesamt in beeindruckender musikalischer Qualität vorgetragen. Das Programm enthielt auch vokale und instrumentale Solostücke, die für eine schöne Abwechslung sorgten. Das Publikum dankte für das wunderbare Erlebnis mit lang anhaltendem Applaus.

„Sounds Of Worship“ am 17. November

Der Altarraum zur Bühne umfunktioniert, professionelle Technik und aufwändige Beleuchtung, dazu Videoprojektion und Nebelmaschine – alles das gehörte zur Ausstattung des Konzertes der ESG-Projektband, die unter dem Titel „Sounds Of Worship“ ihr zweistündiges Programm in der Markuskirche präsentierte.

Die fünfköpfige Band (für ein Stück um ein einfühlsames Flügelhorn erweitert) spielte christliche Popmusik auf anspruchsvollem Niveau. Zarte Klänge wechselten sich mit rockigen Rhythmen ab, und das altehrwürdige Lutherlied „Ein feste Burg“ bekam durch ein gekonntes Arrangement eine erstaunliche Wirkung.

Hochschulpastorin Lore Julius schlug mit einem geistlichen Impuls die Brücke von den dunklen Novembergedanken zum groovigen Lobpreis Gottes. Das Publikum – vornehmlich junge Leute, aber auch viele Interessierte älteren Semesters – reagierte mit begeistertem Applaus und erklatschte sich als Zugabe die Wiederholung von „Fragile“.

Foto: Andrea Hill

Vorschau „Kirche und Kultur“

Sonntag, 2. April, 18 Uhr
JazzPrayer

Sonntag, 23. April, 18 Uhr
Gospelkonzert mit den Eliza-Singers, Hannover

Freitag, 28. April, 20 Uhr
„Der 500. Geburtstag. Die ReformationsRevue“, Kabarett mit den SuperintendAnten

Dunkelgottesdienst in der Markuskirche

am Sonntag, 5. Februar, 18 Uhr

Am Sonntag, den 05. Februar 2017, findet um 18.00 Uhr ein Dunkelgottesdienst in der Markus-Kirche, Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück statt.

Ein abgedunkelter Raum. Man sieht wenig oder gar nichts. Blinde Menschen assistieren den Besuchern. Vielleicht haben Sie schon einmal von einem „Dunkelcafé“ oder einem „Dunkelrestaurant“ gehört? Sehende Menschen tauchen in die Welt von Sehbehinderten ein und erleben hier, wie ihr Alltag ist.

Kann man auch einen Gottesdienst feiern, ohne etwas zu sehen? Ja, man kann. Die Blindenseelsorge der Hannoverschen Landeskirche, die Kontaktstelle des Kirchenkreisverbandes Osnabrück und der Osnabrücker Regionalverein des Blindenverband- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V. laden zu einem Dunkelgottesdienst in die Markuskirche ein – am Sonntag, den 5. Februar, um 18 Uhr. An diesem Abend wird die Kirche vollständig dunkel sein. Blinde Menschen werden Sie in den Gottesdienstraum führen. Die Lieder, die gesungen werden, sind bekannt und einfach, so dass keine Liederzettel benötigt werden. Ein Team aus Sehbehinderten und Blinden und den Blindenseelsorger Pastor Andreas Chrzanowski werden den Gottesdienst gestalten. Eine Band mit blinden Musikern wird den Gottesdienst bereichern.

Eine Ausstellung des Regionalvereins Osnabrück zeigt im Anschluss, welche Hilfsmittel es gibt, um den Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen zu erleichtern.

Dieser Gottesdienst findet im Rahmen einer Reihe von Inklusionsgottesdiensten im Kirchenkreisverband Osnabrück zum Thema „Vielfalt erleben, Vielfalt gestalten“ statt.

Geänderte Öffnungszeiten des Sekretariates

Ab dem 1. Dezember ändern sich die Öffnungszeiten unseres Sekretariates in der Markuskirche.

Die Zeiten, zu denen unser Gemeindesekretär Joachim Hentschel Ihnen zukünftig zur Verfügung steht (persönlich oder telefonisch unter 6090209), sind:

dienstags 10-12 Uhr und 16-18 Uhr
mittwochs 10-12 Uhr
donnerstags 10-12 Uhr und 19-20 Uhr.

„Von guten Mächten“

Glaubenskurs für Erwachsene

Der Glaubenskurs zu Dietrich Bonhoeffer ist weiterhin offen für Interessierte. Unter der Leitung von Pastor Wolfgang Gerdes trifft sich der Kurs an jedem zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Markuskirche. Es wird jeweils ein eigenes Thema behandelt, so dass auch eine unregelmäßige Teilnahme möglich ist. Termine: 13. Dezember/ 10. Januar/14. Februar/14. März; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Männerkreis Region Nordwest

(jeweils 19 Uhr in der Markuskirche)

08.12. Das war 2016 –Wir erinnern uns und feiern gemütlich Advent

12.01. Ausblick auf das Jahresthema in der Männerarbeit: „Gnade...! Womit habe ich das verdient?“ (1. Kor 15,10)

09.02. Jesus, der Mann – Warum hat sich Gott in einem Mann offenbart?

Übrigens noch ein Tipp für Männer auf dem Weg ins Nacherwerbsleben: Die neue Internetseite der EKD Männerarbeit www.im-uebergang.de

Seniorenkreis Markuskirche

(jeweils am dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr)

15.12. Adventsfeier: Wofür die Hauptpersonen der Weihnachtsgeschichte stehen

19.01. Frauen der Reformation

16.02. Gibt es Gebrauchsanweisungen für das Älterwerden?

Stephanuskreis

(jeweils 15 Uhr)

05.12. Ein Nachmittag im Advent mit Geschichten, Musik usw.

14.12. 9 Uhr, Adventsfrühstück; um Anmeldung wird gebeten, Beitrag 6,- Euro

09.01. Zur Jahreslosung 2017 mit Pastor Gerdes

18.01. Frau Eilers vom Betreuungsverein der Diakonie Osnabrück e.V.

06.02. Vortrag zum Weltgebetstag 2017 mit dem Ehepaar Jünemann

15.02. Bunter Nachmittag

Geburtstagskaffee

in Stephanus

Mittwoch, 01.03., 15.00 Uhr

in Markus

Donnerstag, 02.03., 15.00 Uhr

„Sing mit...

... beim Mitmachkonzert“

am Samstag 4. Februar ab 16 Uhr (Beginn mit Stehkaffee) auf der Empore der Markuskirche. Eine bunte Mischung von traditionellen deutschsprachigen, plattdeutschen, irisch-schottischen Liedern und Folksongs – mehr oder weniger bekannt – singen und spielen Benedikt Tönies (Gitarre) und Siegfried Brennecke (Keyboard). Texte zum Mitsingen bekannter Songs werden zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende für Kaffee wird gebeten.

KIRCHLICHE BERATUNG UND HILFE

BLAUES KREUZ
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 20 06 313
Ursula Meyer, 6 34 41

BERATUNGS- UND BEHANDLUNGS-STELLE FÜR SUCHTKRANKE UND SUCHTGEFÄHRDETE
9 40 01 00

KUR- UND ERHOLUNGSHILFE
9 40 49 - 240

DIAKONIEGARTENSERVICE
2 21 60

TELEFONSEELORGE
0800 - 1 11 01 11

DIAKONISCHER PFLEGEDIENST
43 42 00

DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME
0800 - 44 333 46

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Pastor Klein
58 05 17 00

BAHNHOFSMISSION
2 73 10

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG
Diakonisches Werk
Geschäftsstelle Lohstr. 11
9 40 49-200

SCHWANGEREN- UND KONFLIKTBERATUNG
9 40 49-240

HAUS-NOTRUF
9 40 49-230

ANLAUFSTELLE FÜR STRAFFÄLLIGE
9 40 49-300

PARTNERSCHAFTS-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG
94049-520

Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
dem Menschen nah

· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich
Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Layout & Satz
BENJAMIN LOSKE

Druck und Umsetzung
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.
Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwest-gemeinde.de) werden diese **personbezogenen Angaben** gelöscht.

KONTAKT

Ev.-luth. St. Michaelis Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Monika Appel
Tel: 0541 124321
Fax: 0541 9109879
E-Mail: michaeliskirche@osnanet.de
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 11-13 Uhr
MI 15-18.30 Uhr
DO 10-12 Uhr
FR 9-12 Uhr

Pastor: Hans Hartmann
Kirchstraße3, 49090 Osnabrück
Tel: 0541 9154066
E-Mail: hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke
Tel: 0541 9774882

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstraße 3
Tel: 0541 58029779
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“

Ev .-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209
Fax: 0541 6090208
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr
MI 10-12 Uhr
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastor: Wolfgang Gerdes
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Tel: 0541 124900
E-Mail: gerdes@nordwestgemeinde.de

KV-Vorsitz: Armin Würz
Tel: 0541 126242
E-Mail: wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus
Tel: 0541 122849
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus
Julius-Heywinkel-Weg 2
Leitung: Petra Gysbers
Tel: 0541 62800
E-Mail: kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstraße 20
Leitung: Anne Grosenick
Tel: 0541 124307
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de

Pastor St. Michaelis
Hans Hartmann

Pastor Nordwestgemeinde
Wolfgang Gerdes

Kirchenvorstand Nordwestgemeinde
Armin Würz

Diakonin in der Region NW
Christina Ackermann-Döpke

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.